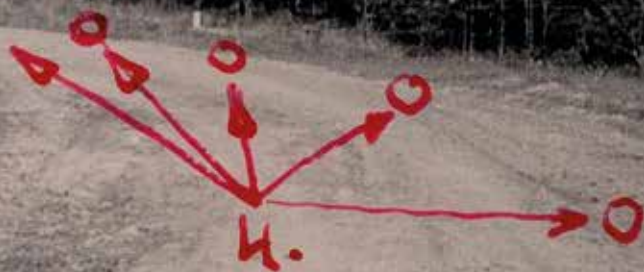



Eröffnung der  
Wanderausstellung

## VERNICHTUNGORT MALYJ TROSTENEZ. GESCHICHTE UND ERINNERUNG

2.



5.



1.



3.



Eröffnung der Wanderausstellung

## **VERNICHTUNGORT MALYJ TROSTENEZ. GESCHICHTE UND ERINNERUNG**

**9. März 2017, 19 Uhr**

Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst  
Zwieseler Straße 4, 10 318 Berlin

Malyj Trostenez, heute ein Vorort von Minsk, war zwischen Frühjahr 1942 und Sommer 1944 die größte deutsche Vernichtungsstätte auf dem Gebiet der besetzten Sowjetunion. Ihre Opfer waren vor allem belarussische, österreichische, deutsche und tschechische Juden, Zivilisten, Partisanen und Widerstandskämpfer. Nach 1945 entstanden sowjetische Erinnerungszeichen, eine große Gedenkanlage wurde 2015 feierlich eröffnet. Die Ausstellung – ein deutsch-belarussisches Pilotprojekt – würdigt die Opfer und zeigt zugleich, auf welche Weise und an welchen Orten in Belarus, Deutschland, Österreich und Tschechien der Ermordeten gedacht wird.

### **Öffnungszeiten:**

10. März bis 23. April 2017

Di – So 10 – 18 Uhr

[www.museum-karlshorst.de](http://www.museum-karlshorst.de)

Die Ausstellung, die in Belarus und Deutschland gezeigt wird, geht auf die Initiative des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerks in Dortmund und der IBB »Johannes Rau« in Minsk zurück. Maßgeblichen Anteil an ihrer Entstehung hatten das Belarussische Staatliche Museum der Geschichte des Großen Vaterländischen Krieges, sowie die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas mit Sitz in Berlin. Historiker und Experten aus Belarus, Deutschland, Tschechien und Österreich haben entscheidend an dem Projekt mitgewirkt.

## **PROGRAMM**

### **Begrüßung**

Dr. Jörg Morré

*Direktor des Deutsch-Russischen Museums*

### **Grußwort**

Botschafter Dr. Felix Klein

*Sonderbeauftragter des Auswärtigen Amtes  
für die Beziehungen zu jüdischen Organisationen  
und Antisemitismusfragen*

### **Grußwort**

S.E. Denis Sidorenko

*Botschafter der Republik Belarus*

### **Grußwort**

Günter Saathoff

*Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft (EVZ)*

### **Einführung in die Ausstellung**

Uwe Neumärker

*Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten  
Juden Europas*



Mit freundlicher Unterstützung von



Auswärtiges Amt